Inhalt

Seite

Hinweise zum Einsatz ..... 4 – 5

Übersicht der Stationen 6

Bewertungsbogen ..... 7 – 8

Über die Wahl der Nomen / Substantive ..... 9 – 10

Über die Wahl der Verben ..... 11 – 14

Vom treffenden Adjektiv ..... 15 – 16

Folgerichtigkeit ..... 17 – 18

Sinnvolle und sinnlose Wiederholungen ..... 19 – 22

Von der Klarheit ..... 23 – 28

Schreibe anschaulich ..... 29 – 30

Warum einfach, wenn es umständlich geht ..... 31 – 32

Direkte und indirekte Rede ..... 33 – 36

Die eigene Fantasie festhalten und genießen ..... 37 – 38

Auf den Kopf gestellt – eine Gegengeschichte ..... 39 – 40

Argumentieren I ..... 41 – 42

Argumentieren II ..... 43 – 44

Argumentierend abwägend erörtern ..... 45 – 46

Sagen oder denken – Sprechblasen und Denkblasen ..... 47 – 48

Erörterung: Wir sollten alte Tischsitten wieder einführen ..... 49 – 50

Ein Besinnungsaufsatz ..... 51 – 52

Viermal Weltmeister –
was dürfen wir von unseren Fußballern erwarten? ..... 53 – 54

Die andere Rolle ..... 55 – 56

Die Einheitlichkeit der Stilebene ..... 57 – 58

Die Abhandlung ..... 59 – 60

Der Problemaufsatz ..... 61 – 63

Bedeutung der Symbole:

Einzelarbeit
EA

Partnerarbeit
PA

VORSCHAU

Aufsatz an Stationen 7.–9. Schuljahr – Bestell-Nr. P11 761
KOHL VERLAG

netzwerk lernen
zur Vollversion

Hinweise zum Einsatz

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

nach meiner Pensionierung mache ich das, was ich immer schon gern getan habe, ich schreibe für Schulverlage – also für Schüler*. Wenn ich aber gefragt werde, was ich denn den ganzen Tag so mache, gebe ich zur Antwort, dass ich spiele, dass ich puzzle.
Und das ist auch interessant für Ihre Schüler. Wenn sie schreiben, ist das wie ein Puzzle, was da zusammengefügt wird und dann ein Bild ergibt. Bei ihrer Schreiberei wird es genau so sein: Der Schüler legt den ersten Satz vor und fügt den nächsten Satz passend dazu an. Den dritten Satz schreibt er so, dass er sinnvoll zu den ersten beiden Sätzen passt. Beim vierten Satz wird es schon etwas schwieriger, er soll ja sinnvoll zu den ersten drei Sätzen passen. Nun ist aber klar, wie das Bild des Puzzle entsteht, wie der Aufsatz fertig aussieht.

So kann z. B. der Anfang eines Aufsatzes über die Biologische Abbaubarkeit aussehen.

Ein Organismus lebt, stirbt und zerfällt.

In kurzer Zeit brechen die Moleküle auseinander, aus denen das Gewebe besteht.

Sie wandeln sich dabei in Wasser, Kohlendioxid und andere Stoffe.

Es sind vor allem Bakterien und Schimmelpilze, die den Zerfall bewirken. Der Zerfall erfolgt also durch lebende Organismen.

Deshalb nennen wir den Abbau durch lebende Organismen „biologische Abbaubarkeit“.

VORSCHAU

Wie werden die Stationen gewählt?
Wenn die ersten zwei Abschnitte bearbeitet worden sind, können die Schüler das weitere Vorgehen selber entscheiden, und die Stationen des vierten Abschnittes wählen. Sie können nach dem vierten Abschnitt aber auch zum dritten Abschnitt übergehen, wenn sie das für erforderlich halten.
Die Lösungen sind Vorschläge, mehr nicht. Wenn Ihre Schüler sie jedoch gelesen haben, sind die Lösungsansätze ein hilfreicher Hinweis für weitere eigene Aufsätze.

Je Station gibt es lediglich die Bewertung „erreicht“ oder „nicht erreicht“.
Dann ist es z. B. gleichgültig, wie viele Verben oder Adjektive ein Schüler geschrieben hat – Hauptsache, er hat. Wenn er das auf seinem Laufzettel mit einem Plus in der Spalte rechts bestätigt bekommt, wird das Folgen haben: Das Verhalten „Verb verwenden“ wird häufiger / intensiver auftreten. Nach der Bearbeitung aller Stationen ist der Rest nur noch Prozentrechnung bis zur Ziffernzensur.

Viel Freude und Schreiberfolg wünschen Ihnen und Ihren Schülern
Ihr Kohl-Verlagsteam und

Wolfgang Wertenbroch

Aufsatz an Stationen 7.–9. Schuljahr – Bestell-Nr. P11 761

*Mit den Schülern bzw. Lehrern sind im ganzen Heft selbstverständlich au

netzwerk lernen
zur Vollversion

Hinweise zum Einsatz

Liebe Schülerin, lieber Schüler,

Hier sollen zunächst einige Ausführungen zu der Frage folgen, was ein Aufsatz überhaupt ist.

- Ein Aufsatz ist ein geschriebener Text.
- Mit dem Text wendest du dich an einen oder an mehrere Leser.
- Zu Beginn des Textes führst du aus, was du darstellen willst.
- Zum Aufsetzen des Textes verwendest du die Sprache, die grammatisch und orthografisch richtig sein muss.
- Meist wirst du dich darum bemühen, den Text logisch und folgerichtig aufzubauen.

Nun geht es darum zu klären, warum wir Aufsätze schreiben.

- Die Aufsätze in der Schule sind Übungsarbeiten.
- Wie du hier lernst zu schreiben, wirst du später vielleicht nie mehr schreiben.
- Dennoch wird es einem geübten Ausatzschreiber eher gelingen, sich auf andere Situationen in Ausbildung und Beruf und auf sprachliche Anforderungen einzustellen.
- Geschriebene Sprache ist bewusster als gesprochene Sprache. Die geschriebene Sprache wird nicht durch Gestik oder durch Betonung unterstützt wie die gesprochene Sprache. Deshalb verlangt sie eine sehr bewusste Wortwahl.

Es sollen auch nicht die Probleme des Aufsatzschreibens verschwiegen werden.

- Das Schreibtempo ist erheblich langsamer als das Sprechtempo. Dann ist es nur logisch, dass der Gedankenfluss bei der Niederschrift des mündlich vorformulierten Textes gehemmt wird.
- Der Gedanke muss dann für kurze Zeit festgehalten werden, wobei er oft mehrere Male umgeformt wird.
- Hinzu kommt die Notwendigkeit, die Rechtschreibung zu beachten.
- Ein anderes Problem liegt im Unterschied des größeren Wortschatzes der Schriftsprache. Wir haben zum Vorformulieren aber zunächst nur den relativ kleinen mündlichen Wortschatz zur Verfügung. Allerdings gibt es viele Wörter, die sich nur für die Schriftsprache eignen. Und die werden wir ständig hinzulernen.

Bei dieser Arbeit und der ständigen Entwicklung wünschen dir viel Erfolg und Freude das Kohl-Verlagsteam und

Wolfgang Wertenbroch

VORSCHAU

Aufsatz an Stationen 7.–9. Schuljahr – Bestell-Nr. P11 761

netzwerk lernen

zur Vollversion

Übersicht der Stationen

1 Einführung

Stationsname	Seite
Station 1: **Über die Wahl der Nomen/Substantive**	9
Station 2: **Über die Wahl der Verben**	11
Station 3: **Vom treffenden Adjektiv**	15

2 Weitere Kriterien

Stationsname	Seite
Station 1: **Folgerichtigkeit**	17
Station 2: **Sinnvolle und sinnlose Wiederholungen**	19
Station 3: **Von der Klarheit**	23
Station 4: **Schreibe anschaulich**	29
Station 5: **Warum einfach, wenn es umständlich geht**	31

3 Weitere Kriterien und ihre Anwendung

Stationsname	Seite
Station 1: **Direkte und indirekte Rede**	33
Station 2: **Die eigene Fantasie festhalten und genießen**	37
Station 3: **Auf den Kopf gestellt – eine Gegengeschichte**	39

4 Neue Aspekte und Aufsatzthemen

Stationsname	Seite
Station 1: **Argumentieren I**	41
Station 2: **Argumentieren II**	43
Station 3: **Argumentierend abwägend erörtern**	45
Station 4: **Sagen oder denken – Sprechblasen und Denkblasen**	47
Station 5: **Erörterung: Wir sollten alte Tischsitten wieder einführen**	49
Station 6: **Ein Besinnungsaufsatz**	51
Station 7: **Viermal Weltmeister – was dürfen wir von Fußballern erwarten?**	53
Station 8: **Die andere Rolle**	55
Station 9: **Die Einheitlichkeit der Stilebene**	57
Station 10: **Die Abhandlung**	59
Station 11: **Der Problemaufsatz**	61

VORSCHAU

Aufsatz an Stationen 7.–9. Schuljahr – Bestell-Nr. P11 761
KOHL VERLAG

netzwerk lernen
zur Vollversion

Über die Wahl der Nomen / Substantive

EA

Aufgabe 1: *Auch bei den Nomen muss gezielt ausgewählt werden.*

Hier unterscheidet man die anschaulichen / gegenständlichen Nomen von den unanschaulichen / ungegenständlichen Nomen.

*Ordne die folgende Aufzählung. Hinter die anschaulichen / gegenständlichen Nomen schreibst du ein **a**, und hinter die unanschaulichen / ungegenständlichen Nomen schreibst du ein **u**.*

Birke		Schönheit	
Freiheit		Glaube	
Frieden		Würde	
Geheimnis		Seele	
Glück		Arbeit	

EA

Aufgabe 2: *Auszuwählen ist auch zwischen **Ober- und Unterbegriffen**.*

Die Klasse hatte eine Maschinenfabrik besichtigt, und alle waren begeistert.
Am nächsten Tag sollten die Schüler darüber berichten, schriftlich natürlich. Die Schüler sollten so schreiben, dass ein Leser sich vor allem die gefertigten Maschinen vorstellen konnte – ohne sie in der Maschinenfabrik gesehen zu haben.
Hier sind zwei Textausschnitte. Lies sie unter dem Thema „Ober- und Unterbegriffe“.
Welcher Text ist angemessen, welcher nicht? Begründe deine Entscheidung.

1

Zuerst begrüßte uns der Geschäftsführer und wünschte uns viel Erfolg bei der Besichtigung. Dann gingen wir in einen großen Raum, wo alle Mitarbeiter an einem Computer saßen. Auf den Bildschirmen sah man Zeichnungen die noch weiter gezeichnet wurden. Das war interessant, hier möchte ich auch arbeiten.
Dann gingen wir dahin, wo die Azubis lernen. Das war auch interessant, ist aber anstrengend. Nun gingen wir nach draußen, wo wir die großen Maschinen sahen. Da waren Maschinen, die man im Bergwerk braucht, und Maschinen, die man für Möbel und Tunnel braucht, aber auch wenn man Häuser baut. Danach gingen wir in die Kantine, wo wir etwas trinken konnten.

2

Wir wurden zuerst vom Geschäftsführer begrüßt, der uns viel Erfolg bei der Besichtigung wünschte.
Dann wurden wir in das Technische Büro geführt. Hier arbeitet man an Computern, und auf den Bildschirmen konnte man technische Zeichnungen erkennen. Daran wurde noch weitergearbeitet. Diese Arbeit gefällt mir, hier möchte ich auch gern arbeiten.
Dann gingen wir in die Ausbildungswerkstatt. Das war interessant, aber die Arbeit am Schraubstock ist ganz schön anstrengend. Nun gingen wir nach draußen, wo wir die großen Maschinen sahen. Da waren Fahrzeuge, die man im Bergbau und für den Tunnelbau einsetzt. Imponierend waren auch die Kräne, die Bauaufzüge und die Möbelaufzüge. Danach gingen wir in die Kantine und tranken etwas.

VORSCHAU

Aufsatz an Stationen 7.–9. Schuljahr – Bestell-Nr. P11 761
OHL VERLAG

netzwerk lernen
zur Vollversion

Lösungen

Über die Wahl der Nomen / Substantive

Aufgabe 1: ***Richtige Eintragung***

Birke	**a**	Schönheit	**a**
Freiheit	**u**	Glaube	**u**
Frieden	**a**	Würde	**u**
Geheimnis	**u**	Seele	**u**
Glück	**u**	Arbeit	**a**

Aufgabe 2: ***Der Text 2 ist angemessen.***

Hier werden die Räumlichkeiten und die Maschinen genau benannt. Dann sind es nicht ein großer Raum oder eine große Maschine. Es werden die Fachbegriffe genannt wie Technisches Büro oder Bauaufzüge und Möbelaufzüge.
Darunter kann man sich eher etwas vorstellen, ohne die Maschinen gesehen zu haben.
„Großer Raum“ ist ein sehr umfassender Begriff und kann alles mögliche sein, ein Theater oder eine Arena im Zirkus oder eine Turnhalle. Da ist „Technisches Büro“ genauer und vor allem zutreffend und gegenständlich. Das gilt auch für die Benennung der verschiedenen Maschinen. Hier wird sogar ihr Verwendungszweck (Bergbau, Tunnelbau) genannt, worunter sich jeder etwas vorstellen kann.

VORSCHAU

Aufsatz an Stationen 7.–9. Schuljahr – Bestell-Nr. P11 761

netzwerk lernen
zur Vollversion

Über die Wahl der Verben

EA

Aufgabe 2: *Ergänze den Lückentext mit diesen Wörtern, die hier aber noch ungeordnet sind:*

Gewicht – verbalen – Vorgänge – verbalen – nominalen – Handlungen – sinntragenden – anschaulicher

Wenn die _____ Teile eines Satzes vom Verb beherrscht werden, hat der Schreiber im _____ Stil geschrieben. Wenn das _____ des Satzes jedoch auf den Nomen liegt, handelt es sich um den _____ Stil. Die Vorteile des _____ Stils bestehen darin, dass er _____ ist. Deshalb sollte man _____ oder _____ durch Verben beschreiben.

EA

Aufgabe 3: *Vom Nominalstil zum Verbalstil.*
Bilde die folgenden Sätze im Verbalstil und schreibe sie auf.

- *Er gab die Bestellung für das Abendessen auf.*
- *Wegen der großen Menge erfolgte der Transport mit der Bahn.*
- *In der Solarzelle erfolgt die Umwandlung der Lichtenergie in elektrische Energie.*
- *Sie nahm die ausgestellten Objekte mit Bewunderung wahr.*
- *Die Eltern nahmen die intelligente Ausrede ihres Kindes mit Erstaunen zur Kenntnis.*

VORSCHAU

Aufsatz an Stationen 7.–9. Schuljahr – Bestell-Nr. P11 761
OHL VERLAG

netzwerk lernen
zur Vollversion

Über die Wahl der Verben

Aufgabe 2: ***Die richtige Reihenfolge***

*Wenn die **sinntragenden** Teile eines Satzes vom Verb beherrscht werden, hat der Schreiber im **verbalen** Stil geschrieben. Wenn das **Gewicht** des Satzes jedoch auf den Nomen liegt, handelt es sich um den **nominalen** Stil. Die Vorteile des **verbalen** Stils bestehen darin, dass er **anschaulicher** ist. Deshalb sollte man **Handlungen** oder **Vorgänge** durch Verben beschreiben.*

Aufgabe 3: ***Die Sätze im Verbalstil***

- *Er bestellte das Abendessen.*
- *Wegen der großen Menge transportierte die Bahn.*
  Oder:
- *Die Bahn transportierte wegen der großen Menge.*
- *Die Solarzelle wandelt die Lichtenergie in elektrische Energie um.*
- *Sie bewunderte die ausgestellten Objekte.*
- *Die Eltern erkannten staunend die intelligente Ausrede ihres Kindes.*
  Oder:
- *Die Eltern staunten über die intelligente Ausrede ihre Kindes.*
  Oder:
- *Die Eltern erkannten die intelligente Ausrede ihres Kindes.*

VORSCHAU

Aufsatz an Stationen 7.–9. Schuljahr – Bestell-Nr. P11 761

netzwerk lernen

zur Vollversion

Schreibe anschaulich

Damit wir uns verstehen: Anschaulich schreiben bedeutet nicht, dass du lang und breit etwas darstellst, das dadurch nicht anschaulicher wird. Wer unbedingt viel schreiben möchte, wird das vor allem durch Flickwörter erreichen wollen, wenn er eigentlich nichts zu sagen hat. Aber wird sein Text dadurch anschaulicher oder leserfreundlich?

Nein, natürlich nicht, das ist doch klar.

EA

Aufgabe 1: *Du liest jetzt Sätze mit und ohne Flickwörter. Streiche die überflüssigen Flickwörter durch.*

a) *Gestern war es in der Schule interessant.*

b) *Wir hatten Vertreter der politischen Parteien aus dem Gemeinderat eingeladen.*

c) *Wir waren der Meinung, dass sie uns zweifellos Wichtiges vermitteln könnten.*

d) *Und so war es auch, sie entsprachen mit ihren Ausführungen zur Finanzpolitik voll und ganz unseren Erwartungen.*

e) *Leider sind sie nicht auf das Thema „Schule“ eingegangen, was eigentlich nötig gewesen wäre.*

f) *Möglicherweise hatten die Politiker mit Fragen zu diesem Thema gerechnet, aber die waren eben halt ausgeblieben.*

VORSCHAU

EA

Aufgabe 2: *Es wird nicht immer möglich sein, einen Text zu veranschaulichen. Das gilt vor allem für Beschreibungen mit sachlichem oder wissenschaftlichem Charakter. Du wirst kaum schreiben wollen, dass der Magnet sozusagen das Eisenstück angezogen hat. Da ist es schon besser, den beobachteten Vorgang anschaulich so zu beschreiben: Plötzlich sprang das Eisenstück an den Magneten.*

Du brauchst für die Versuche:
1 Flachbatterie 4,5 Volt
1 Spule mit Eisenkern
1 Büroklammer aus Eisen oder eisernen Nagel
Verbindungsschnüre mit Krokodilklemmen.

Führe zwei Versuche durch:

- *Der Eisenkern in der Spule soll die Büroklammer / den Nagel anziehen.*
- *Die Büroklammer / der Nagel soll abgestoßen werden.*

Diese Versuche sind dir bekannt. Aber nun sollst du sie anschaulich beschreiben.

Aufsatz an Stationen 7.–9. Schuljahr – Bestell-Nr. P11 761
OHL VERLAG
netzwerk lernen
zur Vollversion

Warum einfach, wenn es umständlich geht

Aufgabe 1: ***Beispiel***

Im Jahre 1899 war die katholische Kirche in F. erbaut worden. Und schon am 16. August 1900 trafen die fünf großen Glocken von der Glockengießerei P. & E. in G. ein. Am Sonntag darauf wurden sie unter ihrem vollen und melodischen Geläut feierlich eingeweiht.

Leider mussten im Ersten Weltkrieg vier Glocken zur Metallgewinnung an die Militärverwaltung abgeliefert werden. Nach dem Krieg gab die Kirchengemeinde 1921 bei der Glockengießerei P. & E. drei neue Glocken in Auftrag.

Im Zweiten Weltkrieg mussten wieder drei Glocken abgeliefert werden. Wiederum blieb die Glocke von 1899 zurück. Aber schon vor der Währungsreform im Jahre 1947 konnten vier neue Glocken beschafft werden. Das war nur möglich aufgrund der großzügigen Stiftung einer städtischen Fabrikantenfamilie. Neben den Glocken der evangelischen Kirche erfreuen sie heute noch die Einwohner von F.

VORSCHAU

Aufsatz an Stationen 7.–9. Schuljahr – Bestell-Nr. P11 761

netzwerk lernen

zur Vollversion